

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Bornheim



53332 Bornheim, den 16. Juni 2015

STADT BORNHEIM
Vorsitzender des Umweltausschusses
Herrn Dr. Arnd Kuhn
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,

bitte setzen Sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses folgenden Antrag:

Nutzung von Grünabfällen aus öffentlicher Landschaftspflege zur Herstellung von „Graspellets“ mit dem Zweck der Heizung öffentlicher Gebäude.

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister

- 1. zu prüfen, ob es städtische Gebäude gibt, die in den nächsten Jahren auf eine Graspelletheizung umgestellt werden könnten. Besonders ist hierbei zu prüfen, mit welchem Aufwand bestehende Pelletheizungen auf Graspellets umgestellt werden können.**
- 2. Zu prüfen, ob es „freie Mengen“ an Gras- und Grünschnitt wird, die derzeit nicht wirtschaftlich in Form von Kompost weiter verwendet werden (können).**
- 3. Zu prüfen, welche Einsparpotentiale sich aus der Einführung derartiger Heizsysteme in Bornheim ergeben würden.**

Ziel / Begründung:

Das Verfahren zur Herstellung von Brennstoff aus Gras- und Schnittabfällen ist nach jahrelangen Erprobungsphasen inzwischen auf einem technischen Stand mit dem – insbesondere in größeren Gebäudekomplexen – wirtschaftlich und ökologisch Wärme erzeugt werden kann.

Die ökologische Komponente ist dabei insbesondere dann gegeben, wenn die Menge des anfallenden Grünabfalls die Menge des nachgefragten Komposts der bestehenden Kompostierungen übersteigt. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass keine zusätzlichen Transportwege anfallen und der Grünschnitt weitgehend frei von Fremdstoffen ist. Beides ist bei Eigenabfall der Stadtbetriebe gegeben.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines solchen Projektes ist die (durchaus mit Bornheim vergleichbare) Stadt Ibbenbüren (51.000 Einwohner) in Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Züge Frank Roitzheim Philipp Voigt